

IN WORT + BILD 2024 2025



MEHR ALS SCHULE.

MEHR ALS LERNEN.

**GIRL
POWER**





Vorwort Präsidentin Verein	04
Bericht Schulratspräsidentin	06
Bericht Bundesgerichtsentscheid	08
Bericht Schulleitung	10
Aus der Schule geplaudert	13
Mensch sein - Projekt Periodenarmut.....	14
Kennenlernlager Team 1	16
Schneesportwoche im Wallis	17
Barcamp Pro Edu.....	18
Pilgertage Team 2.....	19
Atelierwoche Team 1 & Team 2 - Poetry Slam	20
Musical „Das Urteil der Nacht“	22
Abschlussreise Team 3	23
Anschlusslösungen Team 3.....	26
Verabschiedungen	28
Verein	33
Das Schuljahr 2024/25 in Bildern	34

Impressum:

Autoren: Michelle Germann, Birgit Berger-Cantieni, Michel Grunder, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen der Maitlisek
Redaktion: Patrizia Waibel **Gestaltung:** Giuliana Filippone & Julian Pomakis **Fotografie:** Dani Kern, Giuliana Filippone, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen der Maitlisek **Druck:** Druckerei Brücker AG
Dank Maitlisek - der Verein dankt allen Mitwirkenden dieses Heftes ganz herzlich.

VORWORT PRÄSIDENTIN VEREIN

Liebe Mitglieder*innen des Vereins Maitlisek

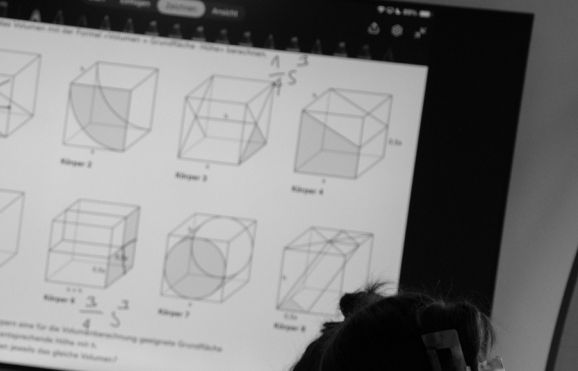
Schnell ging es vorbei, mein erstes Jahr als Präsidentin des Vereins Maitlisek. Wir blicken auf ein Jahr mit vielen schönen Momenten zurück.

«Mensch sein» – dieses Thema begleitete die Schülerinnen und Lehrpersonen durch das vergangene Schuljahr. Was bedeutet es eigentlich, Mensch zu sein – in der Schule, in der Gemeinschaft, in der heutigen Zeit? Menschlichkeit beginnt im Kleinen, in einem offenen Gespräch, in einem aufmerksamen Blick, in einem mutigen Schritt. Die Maitlisek kann stolz darauf sein, was gewachsen ist, und wir sind gespannt, wie wir diesen Weg weitergehen werden.



Ganz dem Thema entsprechend durften wir als Verein auch kleinere und grössere Geschenke an die Schülerinnen machen. Es ist uns immer eine Freude zu sehen, wie sich die Schülerinnen über die Aktionen des Vereins freuen.

Die alljährlichen Apfelwochen im Herbst machten den Anfang. Zwei Wochen lang durften sich die Schülerinnen an den feinen Äpfeln der Familie Forster bedienen. Kurz vor Weihnachten gab es feine Grittifrauen, um gut in die Feiertage zu starten. Zusammen mit einem Brügeli war es ein gelungenes Geschenk an die Schülerinnen. Am Bahnhof, kurz vor Start des Skilagers, wurden die Schülerinnen mit einem kleinen Znüni überrascht. Schliesslich brauchte man bei so viel sportlicher Aktivität auch genügend Energie. Es ist schön mitanzusehen, wie eine kleine Geste ein Lächeln in die Gesichter zaubert. Ein Highlight war auch die Osterhasen-Aktion im Frühling. Die Vorstandsmitglieder und ihre Kinder haben in den Zimmern der jeweiligen Teams kleine Osterhasen versteckt. Die Verstecke waren äusserst kreativ, dennoch konnten alle Osterhasen von den Schülerinnen aufgespürt werden. Zu guter Letzt wurden Ende Juni feine Glacé an die Schülerinnen verteilt. Eine kalte Glacé war an diesem Sommermorgen eine willkommene Abkühlung für die Schülerinnen. Wir durften uns als Vorstand ebenfalls an grösseren Geschenken beteiligen, welche den Schülerinnen im Alltag zugutekommen. Einerseits bekam die Band ein neues E-Drum, welches rege genutzt wird. Andererseits sind die Schülerinnen der Maitlisek nun stolze Besitzer zweier Boxsäcke, wovon einer in der Eingangshalle hängt. Auch wurden in den Toiletten neu Binden- und Tampon-Spender installiert, um den Schülerinnen den Alltag zu erleichtern.



Im Schuljahr 2024/2025 durften wir ebenfalls ehemalige Schulklassen in den Hallen der Maitlisek begrüßen. Gleich drei Gruppen einstiger Maitlisek-Schülerinnen durften wir durch die Räumlichkeiten führen. Solche Klassentreffen sind eine wunderbare Gelegenheit, in Erinnerungen zu schwelgen. Vieles hat sich verändert, dennoch sehen einige Räume noch gleich aus wie damals und Erinnerungen kommen auf. Solche Events und das grosse Interesse an Führungen durch die Maitlisek zeigen uns, dass wir mit unseren Ideen und Angeboten auf dem richtigen Weg sind.

Dank unseres grossartigen Vorstandes sind wir in der Lage, solche Aktionen durchzuführen. Natürlich sind auch viele helfende Hände im Hintergrund tätig, welche uns unterstützen. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die dazu beigetragen haben, dass das Schuljahr 24/25 ein Erfolg wurde. Wir sind gespannt, was uns im nächsten Jahr erwartet, und freuen uns auf das nächste Schuljahr.

Herzliche Grüsse

Michelle Germann, Präsidentin Maitlisek der Verein

Grittifrauen 2025



Boxsack



Apfelaktion 2025



Glacé - Aktion 2025





BERICHT SCHULRATSPRÄSIDENTIN

Geschätzte Vereinsmitglieder
Liebe Freundinnen und Freunde der Maitlisek

«Nichts ist beständiger als der Wandel». Diese Redewendung beschreibt ziemlich treffend die Situation, welche sich im vergangenen Schuljahr für unsere Maitlisek ergeben hat. Aber dazu etwas später ...

In den vergangenen rund sieben Schuljahren war der Schulrat und das ganze Maitlisek-Team intensiv mit der Schulentwicklung beschäftigt. Die Leistungsvereinbarung, welche im Jahr 2019 mit der Stadt Gossau und der Schulgemeinde Andwil-Arnegg abgeschlossen werden konnte, brachte der Schule eine solide rechtliche und finanzielle Basis, welche uns ermöglichte, die Maitlisek auf strategischer und operativer Ebene systematisch zu entwickeln:



- sei dies im Bereich der Unterrichtsentwicklung als typengemischte Oberstufe mit einem klaren pädagogischen Profil, d.h. ausgerichtet auf das selbstgesteuerte Lernen mit enger Begleitung der Schülerinnen.
- sei dies im Bereich der Schulraumentwicklung, indem wir in einem mehrjährigen Prozess die meisten Schulzimmer der Maitlisek umgebaut haben und die modernen Räume nun ein passender Lern- und Arbeitsort für Schülerinnen und Lehrpersonen sind.
- sei dies im Bereich der Organisationsentwicklung, indem wir nach Abschluss des Entwicklungsprozesses die Strukturen im Schulrat und bei der Schulleitung angepasst und das Führungshandbuch mit allen Reglementen, Handreichungen und Formularen überarbeitet haben.
- oder sei es, indem wir diesen mehrjährigen Entwicklungsprozess zum Abschluss einer externen Evaluation durch die PHSG unterziehen liessen, um Erkenntnisse für die Zukunft zu erhalten.

Als Schulratspräsidentin freut es mich sehr, dass die Maitlisek durch diesen umfassenden Entwicklungsprozess gestärkt werden konnte, sie gut auf dem Bildungsplatz Gossau positioniert ist und die Schülerinnen in ihrem Lernen ganz im Sinne unseres Claims «Individuell für Mädchen» eng begleiten werden.

Und dann ja, und dann ... kam der Entscheid des Bundesgerichts vom 17.1.2025, der plötzlich alles veränderte. Obwohl dieser Entscheid zwar die Schule St.Katharina (kurz: Kathi) in Wil betrifft, hat es trotzdem Auswirkungen auf die Maitlisek. Das Urteil trifft uns hart und stellt unsere Schule vor grosse Herausforderungen. Mehr zum Bundesgerichtsentscheid können Sie auf Seite 8 lesen.



Gerne möchte ich an dieser Stelle die Menschen vom Maitlisek-Team in den Mittelpunkt stellen und ihnen allen für das grosse Engagement im vergangenen Schuljahr danken. Zuerst danke ich meinen Schulkolleginnen und -kollegen für die konstruktive, lösungsorientierte, professionelle und freundschaftliche Zusammenarbeit. Ich freue mich sehr über die gemeinsam verbrachten Stunden im vergangenen Schuljahr, sei dies anlässlich von Sitzungen oder auch an gesellschaftlichen Anlässen.

Die Maitlisek wird operativ weiterhin durch die beiden Schulleiter Michel Grunder (Hauptschulleiter) und Matthias Vogel (Co-Schulleiter) geführt. Es freut mich sehr, dass sie sich in ihren Kompetenzen und Stärken sehr gut ergänzen. Es freut mich zudem, dass Michel Grunder am 13.6.2025 seinen CAS Schulleitung erfolgreich abgeschlossen hat und dadurch mit breitem Fachwissen und einem neuen, erweiterten Netzwerk gut gerüstet, seine Aufgabe als Schulleiter wahrnehmen kann.

Zusammensetzung Schulrat 2024/25



- Pater Andy Givel
- Fränzi Drittenbass
- Eveline Kaufmann
- Nadine Eberle
- Birgit Berger-Cantieni
- Kaspar Keiser
- Kurt Fäh

An dieser Stelle danke ich auch allen Mitarbeitenden der Maitlisek für ihr grosses Engagement im vergangenen Schuljahr und gratuliere folgenden Personen herzlich zu ihrem Dienstjubiläum: Flavia Aemisegger und Michel Grunder (15 Jahre) sowie Miranda Germann, Rachel Schmid und Nikolai Eggenberger (10 Jahre).

Ich danke Ihnen, geschätzte Freundinnen und Freunde der Maitlisek, für die Verbundenheit mit unserer Schule. Es ist gerade in Zeiten von Herausforderungen sehr schön und wichtig zu erkennen, dass man auf ein grosses und starkes Netzwerk zählen kann. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung; in welcher Form auch immer.

Und nun wünsche Ihnen viel Spass beim Durchblättern von «IN WORT&BILD», Ausgabe Schuljahr 2024/25.

Birgit Berger-Cantieni
Schulratspräsidentin

BERICHT

BUNDESGERICHTSENTSCHEID

Das Urteil des Bundesgerichtes gegen das Kathi in Wil wurde am 17.1.2025 gefällt und die schriftliche Urteilsbegründung wurde Mitte Mai veröffentlicht. Das Urteil hat insbesondere beim Kathi, aber auch bei den anderen katholischen Schulen im Bistum St.Gallen viel ausgelöst. Aber auch in der Öffentlichkeit und in der Politik hat der Entscheid einige Wellen geschlagen.

Mit Klick auf den QR-Code kommen Sie auf einige ausgewählte Medienberichte und können mehr über das Urteil des Bundesgerichtes sowie über verschiedene Medienberichterstattungen erfahren (*bitte nach unten scrollen*).



Gerne nutze ich die Gelegenheit, in dieser Ausführung von „IN WORT&BILD“ auf mein Votum hinzuweisen, das ich anlässlich der Kollegiumssitzung vom 24.6.2025 im Katholischen Kollegium gemacht habe. Es war mir dabei wichtig, mein Votum aus dem Blickwinkel unserer Schule zu formulieren.



Bild: Roger Fuchs, Kommunikationsverantwortlicher, Kath. Konfessionsteil



„Mit grossem Bedauern nehmen wir vom Schulrat der Maitlisek von der Urteilsbegründung des Bundesgerichts gegen das Kathi Wil Kennntnis. Denn dieses Urteil hat – so wie es formuliert ist – auch Auswirkungen auf das bewährte Schulmodell unserer Schule. In einer ersten Analyse des schriftlichen Urteils zeichnet sich ab, dass...

Scannen Sie diesen QR-Code, um den restlichen Teil des Berichtes zu lesen:



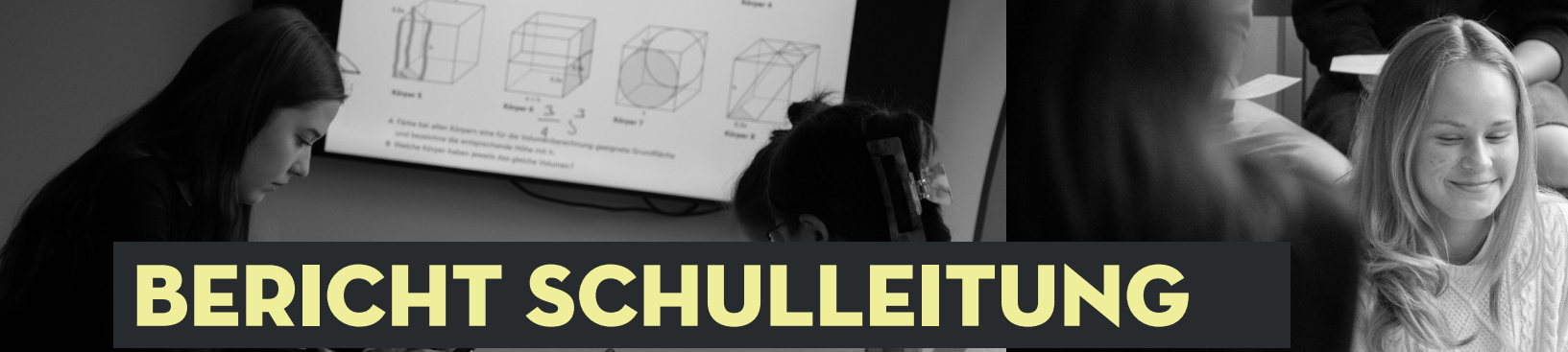
... Seit 16 Jahren bin ich nun Schulratspräsidentin der Maitlisek und ich bin überzeugt von unserem Schulmodell. Ich freue mich auch sehr über die gute Verankerung der Schule am Standort Gossau. Deshalb könnt Ihr Euch vorstellen, dass es mir nicht egal ist, was mit der Maitlisek passiert, dass mich das Bundesgerichtsurteil trifft und dass ich persönlich einzelne Begründungen im Urteil nicht nachvollziehen kann. Ihr könnt auch davon ausgehen, dass ich mich zusammen mit unserem Schulrat, der Schulleitung und den Lehrpersonen einsetze, dass wir eine gute Lösung erarbeiten werden.“

Sind Sie interessiert, wie die Maitlisek mit den Herausforderungen umgeht und möchten Sie diesbezüglich „am Ball“ bleiben?

Gerne können Sie sich über folgende Kanäle informieren:

- Medienberichterstattungen, d.h. der Schulrat informiert über die wesentlichen Schritte jeweils aktiv über die Medien
- Newsletter der Maitlisek (erscheint zweimal jährlich, Anmeldung über die Webseite der Maitlisek)
- Webseite der Maitlisek unter den News sowie Posts auf Social Media
- Bei konkreten Fragen können Sie sich auch per Mail direkt bei uns melden: info@maitlisek.ch.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!



BERICHT SCHULLEITUNG

Geschätzte Vereinsmitglieder
Liebe Freundinnen und Freunde der Maitlisek

Ein Jahr im Zeichen von «Mensch sein»

Unser Jahresthema «Mensch sein – bei sich sein und sich selbst sein» begleitete uns durch das gesamte Schuljahr. Es war eine Einladung, sich selbst besser kennenzulernen, Verantwortung zu übernehmen und als Gemeinschaft zu wachsen. Die im Sommer durchgeführte externe Evaluation unseres pädagogischen Konzepts gab uns wertvolle Impulse.

Besonders deutlich wurde, wie wichtig ein positives Schulklima ist – geprägt von Vertrauen, Wertschätzung und echter Begegnung. Dabei soll die Partizipation der Schülerinnen einen noch zentraleren Platz einnehmen, denn wer gehört wird, kann auch bei sich selbst sein.



Mit dem Format FreiDAY geben wir den Schülerinnen mehr Verantwortung und Mitspracherecht. Daraus entstanden im vergangenen Jahr spannende Projekte, die auch über die Schule hinaus Aufmerksamkeit erlangten. So setzte sich das letztjährige Team 3 für das Thema Menstruation ein. Ihr Ziel: In der Stadt St. Gallen sollen auf allen öffentlichen WC-Anlagen kostenlose Menstruationsprodukte zur Verfügung stehen. Durch eine Sammelaktion konnten sie vor den Sommerferien die Gassenküche mit Produkten versorgen und gleichzeitig einen Bevölkerungsvorstoss bei der Stadt St. Gallen einreichen.



maitlisek

MENSCH SEIN



Im Lernatelier wollen wir mit klaren Orientierungshilfen durch Kompetenzraster, persönlichen Lernzielen, gezielter Lernbegleitung und mehr Eigenverantwortung weiterhin individuelle Lernwege stärken. Gute Lernimpulse fördern Selbstständigkeit und kooperative Arbeitsformen vertiefen den Austausch, damit wir voneinander und miteinander lernen können. Auch die Qualität der Aufgaben wird stetig weiterentwickelt, damit jede Schülerin, unabhängig vom Leistungsniveau, gefordert und gefördert wird. Motivation, Freude und Engagement bleiben dabei unsere stärksten Antriebskräfte.

«Mensch sein» bedeutet für uns, in einer Atmosphäre des Vertrauens zu lernen, die eigenen Stärken zu entfalten, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam Wege zu gehen, auf denen wir als Individuen und als Gemeinschaft wachsen. Eine tragende Rolle spielt dabei das Coaching, das eine enge Beziehung zwischen Schülerin und Coach fördert und eine optimale Begleitung während der gesamten Oberstufenzeit ermöglicht.

Wer mehr über unser pädagogisches Konzept erfahren möchte, findet auf unserer Webseite verschiedene Impulsvideos, die von unserer Mediamatikerin in Ausbildung im Rahmen ihrer Abschlussarbeit erstellt wurden.

Mein Dank gilt allen (Lehrpersonen, Mitarbeitende und Schulrat), die durch ihr Engagement und ihr Vorleben von Respekt und Wertschätzung unsere Schulgemeinschaft täglich bereichern.

Michel Grunder
Schulleitung



AUS DER SCHULE GEPLAUDERT





MENSCH SEIN - PROJEKT PERIODENARMUT

Wir, das Team 3, haben uns im letzten Schuljahr intensiv mit dem Thema Periodenarmut auseinandergesetzt und wir haben uns Folgendes vorgenommen: «Unser Ziel ist es, kostenlose Menstruationsprodukte in öffentlichen WCs in der Stadt St. Gallen bereitzustellen.» Im Rahmen des Friday- Unterrichts sind bei uns einige Teilprojekte zu diesem Thema zustande gekommen.

Wir haben...

- Interviews mit betroffenen Personen geführt.
- einen Event zum Thema Periode an der Maitlisek durchgeführt.
- Unterschriften für einen Bevölkerungsvorstoss gesammelt (mit der Hilfe des Teams 2).
- in den letzten Monaten Menstruationsprodukte in einer Tonne gesammelt, welche wir an Bedürftige der Gassenküche übergeben haben.

Am Dienstag, 24. Juni 2025, schlossen wir unser Projekt ab, indem wir unseren Bevölkerungsvorstoss in St.Gallen eingereicht haben. Im Rathaus wurden wir herzlich empfangen und wir durften spontan sogar auf das Dach des Hochhauses gehen und die Aussicht geniessen. Anschliessend machten wir uns auf den Weg in die Gassenküche St.Gallen und übergaben ihr unsere Periodenprodukte-Tonne. Es war ein super Gefühl, etwas Wertvolles und Gutes getan zu haben.

Interview mit einer Schülerin aus dem Team 3

Gefiel dir das Projekt «Periodenarmut»?

Das Projekt hat mir sehr gefallen, da dieses Thema in der Gesellschaft sehr tabu ist. Wir sprechen nun viel freier und offener über das Thema «Periode». Mir gefiel nicht so, dass Aufgaben teilweise nicht so gut verteilt wurden.

Was hast du spezifisch dazugelernt?

Ich habe viele Fakten zur Menstruation und zur Periodenarmut gelernt.

Wie leicht oder schwer fällt es dir, in der Schule über Menstruation zu sprechen? Warum?

Mir fällt es leicht, über das Thema zu sprechen, da in unserer Klasse eine sehr offene Atmosphäre herrscht.

Wie würdest du dich fühlen, wenn du dir keine Periodenprodukte leisten könntest?

Ich würde mich benachteiligt und nicht respektiert fühlen. Zudem fände ich es unhygienisch.

Was können andere Schulen tun, um mit dem Thema «Periodenarmut» besser umgehen zu können?

Schulen könnten dieses Thema mehr im Unterricht einbauen, Diskussionen führen oder beispielsweise Spendenprojekte starten.

Findest du, Periodenprodukte sollten kostenlos sein?

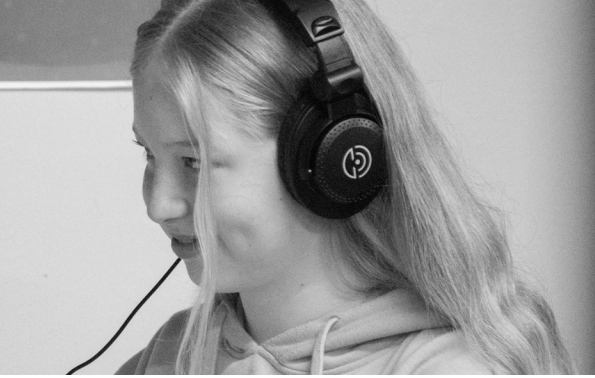
Einerseits finde ich es eine gute Idee, weil es natürlich ist zu menstruieren. Andererseits denke ich, dass wenn es gratis wäre, würde man eventuell nicht mehr sparsam damit umgehen.

Was hast du persönlich gelernt?

Es ist sehr wichtig, offen über das Thema zu sprechen.

Wie können wir das Thema enttabuisieren?

Wenn man mehr über das Thema spricht, wird es enttabuisiert werden.



Welche Rolle könnten Männer und Jungen dabei spielen, Periodenarmut zu reduzieren? Männer und Jungen sollten sich über das Thema informieren und offen darüber sprechen.

Was hat dich am meisten überrascht, als du dich mit der Periodenarmut beschäftigt hast?

Periodenarmut existiert überall, auch hier in der Schweiz.

Gibt es Situationen in deinem Alltag, in denen du dich wegen der Periode unwohl fühlst?

Ich fühle mich manchmal im Sport unwohl, wenn sie unerwartet eintrifft und ich helle Hosen trage.



KENNENLERNLAGER

TEAM 1



26. - 30. August 2024

Das diesjährige Kennenlernlager fand, wie auch schon vergangene Lager, in Stäfa statt. **Am Montagmorgen** fuhren wir mit dem Zug nach Rapperswil. Dort machten wir einen Zwischenstopp und spielten das «Gangospiel». Bei diesem lustigen Spiel geht es darum, in Gruppen verschiedene Aufgaben zu meistern, z.B. mit zehn fremden Personen ein Gruppenbild machen oder mit jemandem tanzen. Anschliessend fuhren wir weiter nach Stäfa, erkundeten das Lagerhaus und richteten unsere Zimmer ein. Zum Abendessen gab es leckere Spaghetti.

Am Dienstag wanderten wir zur Badi Lützelsee, welche ca. 40 Minuten von unserem Lagerhaus entfernt war. In der Badi badeten wir und spielten Volleyball oder Fussball. Später, zurück im Lagerhaus, bemalten wir T-Shirts mit Batik-Farben. Diese T-Shirts wurden richtig cool. Nach dem Abendessen schauten wir noch gemeinsam einen Film.

Am Mittwoch starteten wir sportlich in den Tag: Es gab einen Orientierungslauf rund um das Lagerhaus mit verschiedenen Posten. Er machte Spass, dennoch war er auch ziemlich anstrengend. Am Nachmittag stand eine Olympiade auf dem Programm: Es gab Wasserspiele, es wurde Frisbee gespielt und auf der Terrasse spielten wir Mini-Games. Für das Abendessen machten wir draussen ein grosses Feuer und grillierten. Anschliessend, als es schon dunkel wurde, sassen wir um das Lagerfeuer, assen Marshmallows und sangen gemeinsam Lieder.

Am Donnerstag ging es nach Zürich in den Zürich-Zoo. In Kleingruppen erkundeten wir den Zoo und lösten mithilfe eines Postenblattes verschiedene Aufgaben. Nach dem Zoobesuch gingen vielen noch in den Pool, um sich abzukühlen. Das Abendessen verlief unter speziellen Umständen: Man durfte nicht miteinander sprechen und wenn man sich etwas sagen wollte, musste man dies auf ein Blatt Papier notieren. Am letzten Abend fand noch ein spezieller Event statt. Es gab eine Disco mit dem Dresscode «Pink und Blau». Auch gab es eine Bar mit passenden Drinks und Snacks zum Motto. Alle hatten grossen Spass und genossen den gemeinsamen letzten Abend.

Am Freitagmorgen ging es, nachdem das Lagerhaus aufgeräumt und geputzt wurde, bereits wieder zurück nach Gossau.

Das leitende Team sowie das Team 1 schaut gerne auf eine gelungene Woche zurück, die bei sommerlichem Wetter stattfinden konnte.





SCHNEESPORTWOCHE IM WALLIS

 09. - 14. Februar 2025

Mit einem Weggli und einem Schoggistängeli ausgerüstet, machten wir uns gemeinsam am Sonntag mit dem Zug auf die Reise nach Fiesch. Die Zugfahrt verging wie im Flug, begleitet von viel Gelächter, spannenden Jassrunden und natürlich grosser Vorfreude auf die kommenden Tage. Bei unserer Ankunft empfing uns das Küchenteam mit einem warmen und stärkenden Abendessen. Anschliessend erkundeten wir bei einem gemütlichen Abendspaziergang das Dorf und sammelten erste Eindrücke von unserer neuen Umgebung.

Der nächste Tag kam schnell und mit ihm auch der erste Tag auf der Piste. Nach dem Frühstück machten sich die Ski- und Snowboardfahrerinnen sowie die Langläuferinnen bereit für den ersten Tag im Schnee. Müde und zufrieden kehrten wir am Nachmittag ins Lagerhaus zurück. Am Abend veranstaltete das Team 1 einen coolen Karaokeabend. Das Team 2 und 3 konnte zwischen verschiedenen Aktivitäten wählen: Hallenbad, Badminton, Gesellschaftsspiele, Basteln oder ein gemütlicher Spaziergang durch das Dorf.

Am Dienstag waren das Wetter sowie die Pistenbedingungen super. Am Morgen hatten wir bei perfekten Pistenverhältnissen viel Spass auf den Skiern und beim Langlaufen. Im Verlaufe des Tages wurde die Piste dank der Sonne etwas anspruchsvoller und schwieriger. Aber auch das gehörte dazu. Am Abend hatte das Team 3 den Teamabend: Die Schülerinnen veranstalteten ein Krimidinner und schlüpften in unterschiedliche Rollen. Es wurde gerätselt, diskutiert und ermittelt, bis der Fall schliesslich gelöst wurde. Team 1 und 2 konnten den Abend frei gestalten.

Der dritte Schneesporthtag brachte wieder mehr Wolken mit sich, aber dies tat der Freude keinen Abbruch. Egal ob auf der Fiescheralp, am Bettmerhorn oder im Snowpark – überall wurde fleissig gefahren, geübt und ausprobiert. Am Mittwochabend stand der Teamabend vom Team 2 auf dem Programm. Bei Musik und Tanz wurde viel gelacht und geplaudert.

Am Donnerstagmorgen feierten wir zuerst den Geburtstag einer Schülerin, bevor alle das letzte Mal nochmals auf die Pisten gingen. Am Morgen machte das Fahren noch Spass, aber am Nachmittag kehrten viele aufgrund des dichten Nebels früh ins Lagerhaus zurück. Anschliessend mussten wir unsere Koffer packen, da es am nächsten Tag bereits wieder zurück nach Hause ging. Ein gemeinsamer Challenge-Abend bildete den krönenden Abschluss einer super Lagerwoche. Die Schülerinnen stellten sich mit viel Teamgeist und Ehrgeiz verschiedenen Herausforderungen. Ein besonderes Highlight war das von den Schülerinnen erstellte Video mit den schönsten Momenten der Woche.

Der letzte Tag startete mit einem humorvollen Streich, der für gute Laune sorgte – ein perfekter Auftakt für die Heimreise nach Gossau.



BARCAMP PRO EDU



12. März 2025

Im Rahmen ihrer FreiDay-Projektarbeit gestalteten Savina Stürm und Daiana Amstalden aus Team 3 einen eigenen Workshop am Forum proEdu der Südostschweiz. Das Barcamp, das unter dem Motto «Freiräume nutzen, Mut zu neuen Ideen» stand, fand in der Schule La Nave in Buchs statt und bot Raum für Austausch, Vernetzung und lebendige Bildungsimpulse.

Savina und Daiana überzeugten bereits beim Pitchen ihres Workshops vor einem Fachpublikum aus Lehrpersonen, Schulleitungen, PH-Dozierenden und weiteren Fachpersonen mit Klarheit, innerem Feuer und echtem Interesse am Dialog. Ihr Beitrag wurde mit grosser Neugier gewählt und regte zum Nachdenken an.

Daiana stellte ihre Forschungsarbeit zum idealen Schulbeginn für Jugendliche vor. Ihre Datenerhebung zeigte eindrücklich, wie sich spätere Unterrichtszeiten positiv auf Konzentration und Wohlbefinden

auswirken, ein Thema mit hoher Aktualität. Savina beleuchtete die Wirkung von Schulnoten aus Sicht von Primarschüler:innen. Ihre Umfrage machte sichtbar, wie Schulnoten zugleich bestätigen und belasten können und regte zur Auseinandersetzung mit unserer Beurteilungskultur an. Beide Schülerinnen brachten ihre Themen mit Tiefe, Eigenständigkeit und spürbarem Engagement ein. Sie gaben Denkanstösse, öffneten Räume für Diskussion und zeigten, wie bereichernd die Perspektive Jugendlicher im Bildungsdiskurs ist.

Savina wurde im Anschluss von der PH Graubünden eingeladen, an einem Podcast mitzuwirken, ein schönes Zeichen dafür, wie junge Perspektiven neue Gespräche eröffnen.

Ein herzliches Danke an Savina und Daiana für ihren wertvollen Beitrag zu einem lebendigen, weiterführenden Bildungsdialog.





26. - 27. Mai 2025

Am Montagmorgen begann unsere Reise mit einer Zug- und Busfahrt nach Gebertingen. Zuerst fiel uns das Wandern noch sehr leicht und unterwegs gab es Besinnungen in verschiedenen Kapellen. Am Nachmittag wurde es anstrengender und wir freuten uns alle, als wir das Kloster Wurmsbach erreichten. Dort hat uns eine Nonne mit Bildern das Kloster vorgestellt und anschliessend durften wir den Klostergarten besuchen. Es war sehr eindrücklich. Die letzte Wegetappe ging schnell vorbei. In der Jugendherberge in Jona freuten wir uns riesig über die Penne mit Tomatensauce, eine Dusche und ein kuscheliges Bett.

Am zweiten Tag kamen viele Schülerinnen an ihre Grenzen, da das Wandern manchmal sehr anstrengend war. Jede Schülerin lief darum in ihrem Tempo. Als wir endlich den Chatzenstrick überwunden hatten, ging es nur noch bergab bis nach Einsiedeln. Dort durften wir selbst einen Zmittag kaufen. Zum Abschluss besuchten wir noch die Klosterkirche in Einsiedeln. Sie war sehr eindrücklich und speziell.



ATELIERWOCHE TEAM 1 & TEAM 2

POETRY SLAM



2. - 6. Juni 2025

Ziel des Projekts war es, den Schülerinnen der Oberstufe auf kreative und erlebnisorientierte Weise einen Zugang zur Sprache zu ermöglichen. Mittels Poetry Slam – einer performativen Literaturform – sollten die Jugendlichen ermutigt werden, eigene Texte zu verfassen, sich sprachlich auszudrücken und auf der Bühne ihre Stimme zu erheben. In zwei dreitägigen Workshopdurchläufen erhielten insgesamt 86 Schülerinnen Einblicke in die Welt des Poetry Slam. Sie lernten Grundlagen des kreativen Schreibens kennen, entwickelten persönliche Texte und setzten sich mit Fragen von Ausdruck, Rhythmus und Bühnenpräsenz auseinander.

Das Projekt startete jeweils mit einer Performance der beiden Slam-Poetinnen Martina Hügi Piera Cadruvi und Ines Strohmaier. Diese eröffnete den Schülerinnen einen unmittelbaren Zugang zur Kunstform – emotional, nahbar und inspirierend. In Kleingruppen arbeiteten die Schülerinnen anschliessend an eigenen Textideen, unterstützt durch kreative Schreibübungen, thematische Inputs und individuelle Begleitung. Themen wie Identität, Emotionen, Alltagsbeobachtungen und Gerechtigkeit wurden aufgegriffen. Die poetische Arbeit wurde mit performativen Elementen ergänzt: Stimme, Körper, Präsenz und Bühnenwirkung wurden in einem Performance-Teil gezielt geübt.

Der Poetry Slam erwies sich als wirkungsvolles Format für sprachliche und persönliche Bildung – und als kreative Erweiterung des schulischen Deutschunterrichts.





Auftritte der Schülerinnen



MUSICAL

„DAS URTEIL DER NACHT“



19. - 21. Juni 2025

Im Herbst sammelte das Team 3 erste Ideen für das Musical und entschied sich schlussendlich für den bekannten Kriminalroman «Mord im Orient Express» von Agatha Christie. Über die Weihnachtszeit schrieb Nikolai Eggenberger das Skript für das Musical «Das Urteil der Nacht».

Im Februar starteten die Musicalesktionen und auch die regulären Musikstunden wurden von da an für das Musical eingesetzt. In den gemeinsamen Musikstunden probten wir den Chorgesang und in den Musicalesktionen arbeiteten wir in verschiedenen Gruppen am Tanz, in der Band, am Schauspiel oder im Kreativteam.

In der Musicalwoche fügten wir alles zu einem Ganzen zusammen und wir merkten dabei auch, wie herausfordernd es ist, gleichzeitig zu schauspielern, zu tanzen und zu singen. Aber die harte Arbeit in den Musicalesktionen zahlte sich aus und wir sahen, wie unser Musical langsam zum Leben erwachte. Am Ende der Musicalwoche waren wir zufrieden, müde und voller Vorfreude auf die drei Aufführungen.

Die Aufführungen selbst waren ein voller Erfolg und wir waren richtig stolz auf uns und auf das, was wir als Team zusammen erreicht haben. Das Publikum war begeistert und der Applaus und das Lachen sowie die Freude in den Gesichtern der Zuschauer*innen zeigten uns, dass wir ein tolles Musical auf die Beine gestellt haben.

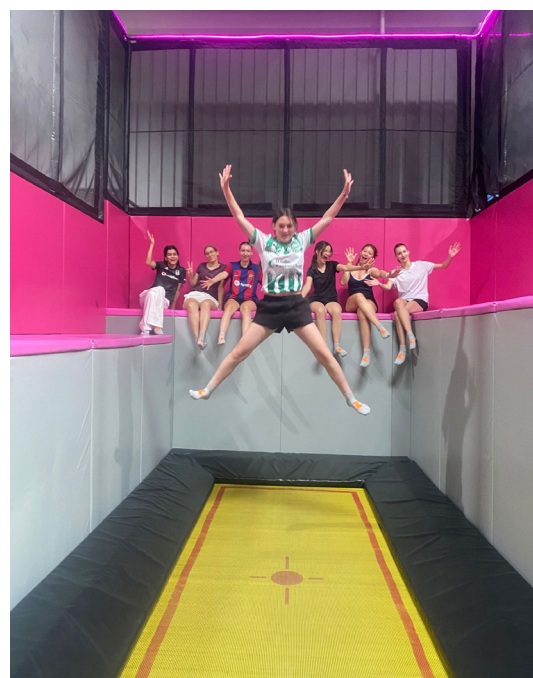


ABSCHLUSSREISE TEAM 3



2. - 3. Juli 2025

Am Mittwochmorgen trafen wir uns um 6:45 Uhr bei der Markthalle. Nach einer dreistündigen Busfahrt kamen wir in München an. Unser erster Stopp war die KZ-Gedenkstätte Dachau. Dort bekamen wir dank Frau Germann sogar eine Führung, bei der wir viele neue und interessante Informationen erhielten. Anschliessend fuhren wir zum Olympia Shopping-Center, wo wir Zeit zum Einkaufen hatten. Danach besuchten wir die "Magic Bavaria", wo wir gemeinsam sehr viel Spass hatten. Am Abend durften wir im Biergarten beim Olympiapark gemütlich etwas essen, bevor wir zur Jugendherberge fuhren. Am nächsten Morgen begann der Tag um 7:30 Uhr mit einem leckeren Frühstück. Nach dem Zusammenpacken fuhren wir um 8:15 Uhr zum Trampolinpark. Dort waren wir zwei Stunden sportlich aktiv und hatten viel Spass. Später ging es ins Hofbräuhaus, wo wir ein typisch bayerisches Mittagessen geniessen durften. Am Nachmittag verbrachten wir noch eine Stunde am Marienplatz und shoppten oder entspannten uns. Danach traten wir auch schon wieder die Heimreise an. Die gemeinsame Zeit in München war sehr schön und alle hatten viel Spass.







MAITLISEK

ANSCHLUSSLÖSUNGEN

TEAM 3

VOR- & NACHNAME LEHRE/SCHULE



Alea Schweizer
Informatikerin EFZ



Alicia Mathis
Praktikum Tierpflege



Aline Ammann
Vorlehre staatlich



Alissia Zeberli
Gymnasiale Matura



Anastacia Pereira
Assistentin Gesundheit und soziales EBA



Anina Mauchle
Fachfrau Gesundheit EFZ



Bianca Gribi
Fachfrau Betreuung EFZ



Chanel Genovesi
Kauffrau EFZ



Dahlia Keller
Fachfrau Gesundheit EFZ

VOR- & NACHNAME LEHRE/SCHULE



Daiana Amstalden
Gymnasiale Matura



Eylül Altun
Fachfrau Gesundheit EFZ



Fatma Öçal
Fachmittelschule



Flavia Steiger
Orthopädistin EFZ



Jenani Jaganathan
Kauffrau EFZ



Karin Scheiwiller
Fachfrau Betreuung EFZ



Laura Müller
Schreinerin EFZ



Leona Brunnder
Informatikerin EFZ (mit BMS)



Leona Zweifel
Kauffrau EFZ



VOR- & NACHNAME LEHRE/SCHULE



Leonie Hollenstein
Malerin EFZ



Lina Künzle
Detailhandelsfachfrau EFZ



Luana Brändle
Kauffrau EFZ



Mali Lüthi
Fachmittelschule



Marzia Schablon
Fachmittelschule



Melinda Hinder
Mediamatikerin EFZ (mit BMS)



Michelle Dudli
Vorlehre + Praktikum (Altersheim)



Miranda Hasani
Berufsvorbereitungsjahr



Mona Frischknecht
Fachmittelschule

VOR- & NACHNAME LEHRE/SCHULE



Nela Trittenbass
Fachmittelschule



Nina Mittelholzer
Fachfrau Gesundheit EFZ



Patricia Blattmann
Drogistin EFZ



Savina Stürm
Fachfrau Apotheke EFZ



Sina Broger
Fachfrau Gesundheit EFZ



Tabea Widmer
Fachfrau Apotheke EFZ



Tamina Kuster
Fachfrau Gesundheit EFZ



Vanessa Koch
Dentalassistentin EFZ



Yara Eigenmann
Kauffrau EFZ (mit BMS)



VERABSCHIEDUNGEN

Anita Rezzonico | Lehrperson Religion, Schulseelsorge



Wie lange warst du an der Maitlisek?

Ich war 24 Jahre an der Maitlisek tätig.

Was war dein schönster Moment an der Maitlisek?

Es gab wirklich viele schöne Momente, z.B. in den Besinnungstagen, beim Pilgern, im Kennenlernlager beim Unterwegs-sein, auf der Skipiste im Skilager und im Alltag im Schulzimmer. Wenn Schülerinnen persönliche Gedanken mit mir teilten, tolle und begeisternde Musik machten, wertvolle Inhalte oder Momente gestalteten - immer dann, wenn es mich und mein Herz berührte, wir gemeinsam lachen oder gute Gespräche führen konnten. Das Leben schenkt uns immer wieder schöne Augenblicke, weil es Gott Freude macht, uns lachen zu sehen.

Was wirst du vermissen?

Ich werde das Team vermissen: ein solch grossartiges Team, das sich gegenseitig ergänzt. Jede und jeder bringt sich, die eigene Art und seine eigenen Ideen ein und es ist stimmig. Das habe ich auf diese Art nur in der Maitlisek erlebt.

Die Schülerinnen und die Reli-Stunden bzw. die besinnlichen Momente mit ihnen werde ich ebenfalls vermissen, dass ich mich so einbringen konnte, wie ich bin und dass ich so viel Raum zum Gestalten erhielt und mir ganz vieles geschenkt und zugetraut wurde.

Was machst du nun nach der Zeit an der Maitlisek?

Ab August arbeite ich als Seelsorgerin in der Seelsorgeeinheit St. Gallen-West mit Schwerpunkt St. Gallen-Winkeln. Daneben werde ich nach dem absolvierten Bachelor in Theologie noch den Master an der Uni Luzern angehen.

Was hast du durch die Maitlisek gelernt?

Vieles habe ich gelernt. Ich bin einfach dankbar, dass ich ein Teil dieser Schule war, eine so wunderbare, wertvolle Zeit erleben konnte und viele liebe Menschen kennen und schätzen lernen durfte. Das Geheimnis glücklicher Menschen ist die Fähigkeit, die Schönheit eines Momentes zu erkennen und dankbar dafür zu sein.

Danke von Herzen!



Verabschiedung Anita Rezzonico

Per Ende Schuljahr 2024/25 mussten wir uns von Anita Rezzonico, unserer langjährigen Religionslehrperson und Schulseelsorgerin, verabschieden. Anita absolvierte in den vergangenen Jahren das Aufbaustudium in Theologie und schloss es in diesem Sommer erfolgreich ab. Sie nutzt dieses Momentum, um sich persönlich weiterzuentwickeln und wird ab 1. August 2025 in der Seelsorgeeinheit St.Gallen West-Gaiserwald, mit Schwerpunkt Winkeln, arbeiten. Anita war während 24 Jahren an der Maitlisek tätig; eine beachtliche Zeitspanne.

Der Schulrat der Maitlisek, die Schulleitung und das ganze Team bedanken sich bei Anita ganz herzlich und im Speziellen für ...

- ihr Wirken an der Maitlisek und den grossen Einsatz für die Schülerinnen
- ihr grosses Engagement im Team
- die vielen sorgfältig gestalteten Gottesdienste
- die vielen ideenreich konzipierten religiösen Erlebnistage und Besinnungstage
- ihr Anpacken, wo immer sie sich eingebracht hat
- ihr strukturiertes und konstruktives Vorgehen
- ihr feiner Sinn für die Sorgen der Schülerinnen als Schulseelsorgerin der Maitlisek
- ihre offene, liebevolle und umsichtige Art
- das Einstehen für die Maitlisek als Werteschule

Wir wünschen Anita beruflich und privat alles Gute, viele positive Momente und freuen uns, wenn sich die Wege weiterhin kreuzen werden.



VERABSCHIEDUNGEN

Friso Laan | Lehrperson ICT



Wie lange warst du an der Maitlisek?
Ich war zwei Jahre an der Maitlisek.

Was war dein schönster Moment an der Maitlisek?
Klingt fade - aber jeder Arbeitstag war sehr positiv. Wenn jedoch M&I-Arbeiten durch die Schülerinnen präsentiert wurden, waren es immer echt schöne und gute Momente.

Was wirst du vermissen?
Die entspannte und fokussierte Arbeitsatmosphäre in den Lektionen werde ich vermissen - die ist wirklich einzigartig!

Was machst du nun nach der Zeit an der Maitlisek?
Ich bleibe meinem Métier treu und arbeite weiter im Bereich M&I an der PHTG.

Livia Schiess | Unterrichtsassistentin



Wie lange warst du an der Maitlisek?
Ich war ein Semester lang an der Maitlisek und durfte das Team 2 während dieses Semesters jeweils zweimal in der Woche begleiten.

Was war dein schönster Moment an der Maitlisek?
Es war schön für mich zu sehen, mit wie viel Engagement und Freude die Drittklässlerinnen ein tolles Musical auf die Beine gestellt haben.

Was wirst du vermissen?
Ich werde das herzliche Team an der Maitlisek sowie auch die schönen Gespräche mit den Schülerinnen sehr vermissen.

Was machst du nun nach der Zeit an der Maitlisek?
Ich studiere Geographie und hatte in diesem Semester das Glück, dass ich nebenbei in der Maitlisek arbeiten konnte. Im kommenden Semester werde ich aber wieder täglich an der Uni sein und kann deshalb leider nicht mehr in der Maitlisek als Klassenassistentin tätig sein.

Was hast du durch die Maitlisek gelernt?
Ich konnte sehr viel von den Lehrpersonen lernen, (unterschiedliche Unterrichtsdurchführungen, zwischenmenschliche Aspekte des Lehrberufes). Ebenfalls hatte ich die Möglichkeit, eigenständig vor einer Klasse zu stehen und den Unterricht aktiv mitzugestalten. Das alles hat mir gezeigt, wie gerne ich mit Jugendlichen arbeite.



Anna Fischer | Unterrichtsassistentin



Wie lange warst du an der Maitlisek?
Ich war 4 Monate an der Maitlisek.

Was war dein schönster Moment an der Maitlisek?
Bei den FreiDay Mittagessen konnte ich die Schülerinnen besser kennenlernen und mit ihnen über anderes als Schulfächer sprechen.

Was wirst du vermissen?
Die Atmosphäre und der Wille der Schülerinnen, etwas zu lernen werde ich vermissen. Die Schülerinnen arbeiten ruhig und fragen, wenn sie etwas verstehen möchten. Es gibt selten Diskussionen und die Schülerinnen hören auf die Lehrpersonen und schätzen und respektieren sie.

Was machst du nun nach der Zeit an der Maitlisek?
Ich mache die Ausbildung zur Primarlehrperson an der PH St. Gallen.

Was hast du durch die Maitlisek gelernt?
Ich habe gelernt, Schülerinnen beim selbstständigen Arbeiten zu unterstützen. Ich habe ein neues Schulsystem kennengelernt und Vor- und Nachteile dieses Systems gesehen. Der Unterschied von gemischten und geschlechtergetrennten Schulen hat mich beeindruckt. Es ist ein anderer Unterricht, wenn nur Mädchen anwesend sind und die Lehrpersonen können sich auf die Mädchen einlassen.

VERABSCHIEDUNGEN

Annika Näf | Unterrichtsassistentin



Wie lange warst du an der Maitlisek?

Ich war 1 Jahr an der Maitlisek.

Was war dein schönster Moment an der Maitlisek?

Die Mittage mit dem coolen Lehrpersonenteam, das Ski- und das Kennenlernlager haben mir am besten gefallen.

Was wirst du vermissen?

Die unterhaltsamen Gespräche mit Schülerinnen und Lehrpersonen und das herzliche Miteinander im Schulalltag werde ich vermissen.

Was machst du nun nach der Zeit an der Maitlisek?

Ich studiere Germanistik und Geographie an der UZH.

Was hast du durch die Maitlisek gelernt?

Ich habe gelernt, offen und flexibel zu bleiben, spontan auf neue Situationen zu reagieren und ich habe erkannt, wie wichtig ein gutes Teamklima für den Schulalltag ist.

Giuliana Filippone | Mediamatikerin



Wie lange warst du an der Maitlisek?

Ich war von August 2023 bis Juli 2025 an der Maitlisek.

Was war dein schönster Moment an der Maitlisek?

Es gab viele schöne Momente während meiner Zeit an der Maitlisek. Besonders das Musical und die Weihnachtszeit waren immer Highlights im Schuljahr. In dieser Zeit herrschte eine besondere Stimmung, an die ich mich gerne zurückerinnere.

Was wirst du vermissen?

Ich werde meine Zeit an der Maitlisek vermissen, vor allem die netten und hilfsbereiten Menschen, die ich hier kennenlernen durfte.

Was machst du nun nach der Zeit an der Maitlisek?

Nach meiner Zeit an der Maitlisek mache ich ein Zwischenjahr. Im Herbst 2026 werde ich dann mein Studium beginnen.

Was hast du durch die Maitlisek gelernt?

Ich habe in meinem Beruf viel Neues dazugelernt und konnte mich auch persönlich stark weiterentwickeln.



Klassentreffen ehemaliger Schülerinnen im Jahr 2024/25



Lust auf ein Klassentreffen?

Unser Verein unterstützt Ihr Klassentreffen. Wir öffnen Ihnen gerne Ihre alten Schulräume zum gemeinsamen Lachen und Erinnern oder einem Apéro im Aufenthaltsraum oder zu einem Nachtessen in der Schulküche. Warum nicht sogar gemeinsam Kochen? Das Menü, das damals legendär missglückt ist, gelingt inzwischen perfekt. Was auch immer Sie vorhaben, wir unterstützen Sie gerne.

Michelle Germann
michelle.germann@hotmail.com



[illegible]

